

LAGH-Tagung Budgetassistenz

Arbeitstitel: „Selbstbestimmt leben mit dem Persönlichen Budget und der Budgetassistenz – ein praxisbezogener Erfahrungsaustausch“

Veranstalter: LAGH und Stiftung für Bildung und Behindertenförderung (SBB)

Ziele:

- künftige Entscheidungsträger der Kreise über das Persönliche Budget als Leistungsart, den Modellversuch und die Budgetassistenz aus erster Hand zu informieren,
- Kooperation der beteiligten Leistungsträger,
- Austausch über Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen.

Zielgruppen:

- Vertreter der Rehabilitationsträger Baden-Württembergs (Sozialämter, Krankenkassen, Pflegekassen, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Agentur für Arbeit, Integrationsämter, gemeinsame Servicestellen),
- Mitarbeiter von Behinderten-Einrichtungen,
- Vertreter von Verbänden und Organisationen,
- interessierte Menschen mit Behinderung aus Baden-Württemberg und ihre Angehörigen.

Termin: Donnerstag, 7. April 2005, 10–17 Uhr

Ort: Sitzungssaal der LVA, Rotebühlstr. 133, Dachgeschoss

Ankündigungstext:

Im Oktober 2002 startete in Baden-Württemberg der Modellversuch „Persönliches Budget für Menschen mit Behinderungen“. Unter einem persönlichen Budget versteht man einen monatlich auszuzahlenden Geldbetrag, mit dem sich behinderte Menschen die Hilfe, die sie brauchen, selbst einkaufen können. Das Sozialgesetzbuch IX eröffnet Menschen mit Behinderung, unabhängig von der Art und Schwere ihrer Behinderung, die Möglichkeit, zwischen der Geldleistung und einer Sachleistung zu wählen. Ein Persönliches Budget können alle behinderten Menschen beantragen, sofern sie einen Leistungsanspruch haben. Damit wird ein längst notwendiger Perspektivenwechsel eingeleitet: Menschen mit Behinderung sollen nicht mehr länger Objekt der Fürsorge, sondern Subjekt ihrer eigenen Lebensgestaltung sein.

Seit 1. Juli 2004 gibt es das trägerübergreifende Persönliche Budget als Ermessensleistung. Die Veranstaltung wendet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Rehabilitationsträgern in Baden-Württemberg, die künftig über Anträge auf ein persönliches Budget zu entscheiden haben und sich aus erster Hand über das persönliche Budget und dessen praktische Umsetzung bei Vertretern aus den Modellregionen informieren möchten. Außerdem laden wir Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen dazu ein, sich über das persönliche Budget direkt bei den Experten zu informieren und mit ihnen zu diskutieren. Die Budgetassistentinnen der LAGH Baden-Württemberg, Frau Elser und Frau Biemer, die behinderte Menschen und ihre Angehörigen rund ums persönliche Budget beraten und unterstützen, und eine Person, die bereits seit Monaten ein persönliches Budget erhält, berichten über ihre praktischen Erfahrungen.